

Ort:

Mischendorf

Überlieferer:

Aus dem Orgelbuch  
"Der heilige Gesang"

Aufzeichner und Einsender:

Ach, wie hat mich mein Gott geliebt  
(Totenlied)

149/64

1. Ach, wie hat mich mein Gott ge-liebt, daß er mich lieb  
Nun le-bet wohl ohne ein ge-tesu mein, die mir ge-macht viel  
 storben; nun seid nach meiner nicht betrübt, kaum nimmermehr ver-  
trau den Jesu halt euch nicht ge-bil-det sein, daß ich von euch weis  
 derben. ~~Von jetzt an bin ich~~ jetzt ungleich, was will ich Bessers  
scher den Den Engeln bin ich jetzt ~~und da~~ ~~selb er-er~~ lie-bes Kind, im Him-mel ist dort  
 ha-ben! Von jetzt an bin ich e-wig reich, bitt, laßt <sup>sich</sup> mich be-graben.  
o-ber, ge-stor-ben ist auch oh-ne Kind, so hat der Him-mel den be-ber

2. Nun lebet wohl, ihr Eltern mein,  
 die mir gemacht viel Freuden.  
 Ihr habt euch nicht gebildet ein,  
 daß ich von euch muß scheiden.  
 Und da jetzt euer liebes Kind  
 im Himmel ist dort oben,  
 gestorben ist auch ohne Lünd,  
 so tut den Höchsten loben.

3. Leb wohl, du lieber Schulkam'rad,  
 wir müssen von dir scheiden.  
 Du gehst nun zur ew'gen Ruh,  
 du gehst zur ew'gen Ruh.  
 Du bist nun frei von Kodenleid  
 und eilst der großen Herrschau zu,  
 so ruhe sauft in deiner Gruft  
 bis nun dich Gott der Vater ruft.